

GRUNDSCHULE „NÖRDLICHES SALZATAL“ BEESENSTEDT

Schloßstraße 1b
06198 Salzatal OT Beesenstedt
Telefon: 034773 21710 Fax: 034773 397058
kontakt@gs-beesenstedt.bildung-lsa.de

Pädagogisches Konzept Schulentwicklung



Schule im Grünen - Teil III

Unser Schuljahr - Ablauf

Inhaltsverzeichnis

3 Unser Schuljahr.....	3
3.1 Kennenlernen oder A wie Anfang.....	3
3.1.1 Einschulung.....	3
3.1.2 Kennenlernwoche.....	4
3.1.3 Fazit.....	4
3.2 Herbstzeit.....	4
3.2.1 Herbstprojekt / Erntedank.....	4
3.2.2 Drachensteigen.....	5
3.2.3 Sachunterricht.....	5
3.2.4 Fazit.....	5
3.3 Adventszeit.....	5
3.3.1 Theater in der Vorweihnachtszeit.....	5
3.3.2 Weihnachtsprogramm / Adventssingen.....	5
3.3.3 Weihnachtsprojekte.....	6
3.3.4 Sekundarschule Höhnstedt.....	6
3.3.5 Themen im Sachunterricht.....	6
3.3.6 Fazit.....	6
3.4 Winterzeit.....	6
3.4.1 Sachunterricht.....	6
3.4.2 Fasching / Zeugnisse.....	6
3.4.3 Schullaufbahneempfehlungen und Aufnahmen.....	6
3.4.4 Fazit.....	7
3.5 Frühlingszeit.....	7
3.5.1 Themen im Sachunterricht.....	7
3.5.2 Ostern.....	7
3.5.3 Brandschutzerziehung.....	7
3.5.4 Zooschule und andere Ausflüge.....	7
3.5.5 Tag der offenen Tür.....	7
3.5.6 Sportfest / Sportabzeichentag.....	8
3.5.7 Fazit.....	8
3.6 Sommer, Sonne, Spaß.....	8
3.6.1 Sachunterricht.....	8
3.6.2 Vergleichsarbeiten / Zentrale Klassenarbeiten.....	8
3.6.3 Radfahrprüfung Klasse 4 / Parcours Klasse 3.....	8
3.6.4 Projektwoche.....	9
3.6.4 Abschlussfahrt Klasse 4.....	9
3.6.5 Zeugnisse und letzter Schultag.....	10
3.7 Fazit.....	10

3 Unser Schuljahr

Um herauszufinden, was noch getan werden muss, ist es notwendig, die Gegebenheiten zu analysieren. Dabei muss kritisch evaluiert werden, wie gearbeitet wird. Die Frage, was ist zeitgemäß und alltagstauglich, muss man sich immer wieder stellen, da sich gesellschaftliche, personelle und auch wissenschaftliche Erkenntnisse in ständiger Veränderung befinden.

Im schulinternen Lehrplan (SchiLP), der in den Fachkonferenzen jedes Schuljahr überprüft und angepasst werden sollte, ist unser Schuljahresablauf genau aufgeführt. Im Folgenden wird der Ablauf kurz beschrieben.

3.1 Kennenlernen oder A wie Anfang

Vom Schuljahresbeginn bis zu den Oktoberferien sprechen wir von der Kennenlernzeit oder „A wie Anfang“. Darunter fallen mehrere Höhepunkte und sachkundliche Themen.

3.1.1 Einschulung

Der erste Höhepunkt ist ganz klar die Einschulung. Schon zum Ende des vorangegangenen Schuljahres bereiten die Kinder der zukünftigen Klasse 2 ein Willkommensprogramm für die „Neuen“ vor. Dabei erhalten sie natürlich Unterstützung von den Lehrern und pädagogischen Mitarbeitern der Grundschule.

In den ersten Tagen des neuen Schuljahres wurde bisher noch einmal geprobt, damit auch alles klappt. Schließlich sind sie nun schon die „Großen“ und wollen zeigen, was sie können. Das wird nun nicht mehr möglich sein, da der erste Schultag für alle gleichermaßen ab dem Schuljahr 24/25 am Montag nach der Einschulung liegt. Hier muss eine andere Lösung gefunden werden, um nicht auf das Programm verzichten zu müssen.

Traditionell findet die Einschulungsfeier je nach Wetter auf dem Schulhof oder in der Turnhalle statt. Natürlich wird vorher etwas geschmückt. Die Schulleitung begrüßt mit einer kurzen Ansprache die Kleinen als Teil der Gemeinschaft. Stolz gehen die Schüler dann mit ihrer Klassenlehrerin zu ihrer ersten „Unterrichtsstunde“ (ca. 20-25 Minuten) in ihren zukünftigen Klassenraum. Anschließend werden von der Klassenlehrerin und Helfern die Zuckertüten an die Kinder verteilt. Die Familien können den vom Förderverein der Grundschule aufgebauten Erntetraktor mit spätsommerlichen Motiven für wunderschöne Erinnerungsfotos nutzen. Dieser engagiert sich zunehmend auch beim Vor- und Nachbereiten der Einschulungsfeier (Aufstellen von Sitzplätzen, Schmücken in besonderem Maß usw.).

Jede Einschulungsfeier hat ihre Besonderheiten. In jedem Jahr wird ein tolles Programm aufgeführt, das auch immer mehr Eltern wertschätzen. Das sollte unbedingt so bleiben. Vielleicht kann eine Begrüßung, z. B. mit einer Sonnenblume, durch die zukünftigen Patenschüler mit eingebaut werden.

3.1.2 Kennenlernwoche

Die erste Schulwoche ist weiterhin als Klassenleiterwoche geplant. Fachunterricht findet nur in individueller Absprache mit der Klassenlehrerin statt. Diese Woche kann von den einzelnen Klassen unterschiedlich gestaltet werden.

Für die 1. Klasse bedeutet es „Ankommen in der Schule“ ohne Stress. Hier lernen die Kinder erst einmal ihre Klasse und ihre Klassenlehrerin kennen, orientieren sich im Klassenraum, im Schulgebäude und auf dem Schulgelände, lernen die Tagesabläufe und Materialien kennen. Dabei helfen ihnen auch die „Großen“. Dazu werden Patenschaften mit größeren Schülern genutzt, vorrangig aus den Klassenstufen 3 und 4. Eine Schulhausralley, die gemeinsam durchgeführt wird, fördert die Zusammenarbeit und hilft den Erstklässlern, sich zurechtzufinden. Außerdem merken sie: „Wir sind hier nicht allein!“ Die Dritt- und Viertklässler lernen, Verantwortung zu übernehmen, jemanden anzuleiten und zu helfen, wo es nötig ist. Dies wird sich auch im Schulalltag, vor allem während der Hofpausen, bemerkbar machen.

Die anderen Klassen haben vielleicht einen neuen Schüler aufgenommen oder eine neue Lehrerin. Auch hier bedeutet die Kennenlernwoche Ankommen ohne Stress. Häufig nutzen Klassen diese erste Woche für einen ersten Wandertag.

Eine Idee für eine neue Tradition wäre an dieser Stelle ein Projekt zum Sozial- und Lautstärketraining, um zu Beginn eines jeden Schuljahres wieder auf die Regeln des Zusammenlernens und -lebens und die Schäden durch Lärm aufmerksam zu machen.

Bis zu den Oktoberferien haben alle Klasse ab Klasse 2 auch ihre Klassensprecher neu gewählt. Diese werden dann als Schülerrat zu Gesprächen mit der Schulleitung eingeladen, um über wichtige Alltagsdinge gemeinsame Entscheidungen treffen zu können. Das gehört zum Punkt „Demokratische Schule“. Auch in Sachkunde sowie fächerübergreifend ist mit dem Thema „Sozial- und kulturwissenschaftlicher Bereich – In der Schule“ das Regellernen, die Wahl der Klassensprecher sowie Klassenämter das Kennenlernen ein wichtiger Bestandteil des Unterrichts. Außerdem wird mit der Methodenwerkstatt in dieser Zeit begonnen. Verkehrserziehung bildet hier einen großen Baustein, wird aber über das ganze Schuljahr fortgeführt. Als Vorstufe zur Verkehrserziehung orientieren sich die Kinder im Raum.

3.1.3 Fazit

Ohne die Kennenlernzeit wäre der Anfang eines Schuljahres sicher schwieriger. So bieten sich vielfältige Möglichkeiten, klassenweise oder auch übergreifend in das Schuljahr zu starten.

3.2 Herbstzeit

3.2.1 Herbstprojekt / Erntedank

Der nächste Höhepunkt ist das Herbstprojekt. Das wird meist auf Klassenbasis mit den Klassenlehrern in Absprache mit den Fachlehrern durchgeführt. Es stehen fächerübergreifende Materialien für alle Klassenstufen zur Verfügung, auf die jede

Lehrkraft zugreifen kann. Diese können aber gern erweitert und mit neuen Ideen fortgeführt werden.

Integriert werden könnte eine Art Erntedank, vielleicht auch mit anderen Einrichtungen der Ortschaft Beesenstedt. Die Gärtnerei Klimt ist ein guter Ansprechpartner, bietet sie doch den Kindern mit der Apfelpresse einen sehr guten Einblick in die Produktion von Apfelsaft. Dabei findet vor allem die Saftverkostung einen großen Anklang.

Aber auch Kooperationen mit anderen außerschulischen Partnern sind für diese Zeit sehr beliebt, z. B. Aufführungen der Musenkinder e. V.

3.2.2 Drachensteigen

Zur Herbstzeit gehört auch das Drachensteigen. Dazu führen Klassen einen Unterrichtsgang zum Feld durch, um gemeinsam das Drachensteigen zu erleben, z. B. mit der Patenklasse.

3.2.3 Sachunterricht

In Sachkunde umfassen die Themen Ernte, Getreide, Tiere im Herbst, z. B. Igel, Eichhörnchen, Wald, Hecke u. ä. Die Methodenwerkstatt ist auch hier Teil des Sachunterrichts, z. B. mit der Methode Sammeln und Sortieren (ein Herbarium anlegen/ Blätter sammeln und pressen u. a.).

3.2.4 Fazit

In der Herbstzeit gibt es schon einige tolle Höhepunkte, bei denen auch die Kreativität und das Engagement der Lehrer und Schüler sowie der Eltern gefragt ist. Vielleicht kann hier noch ein gemeinsames Erleben wie z. B. bei einem Erntedankfest verankert werden.

3.3 Adventszeit

3.3.1 Theater in der Vorweihnachtszeit

Zur Adventszeit gehört traditionell ein Besuch der Weihnachtsrevue im Steintor-Varieté Halle oder eine Aufführung im Theater Eisleben. Dies wechselt sich jährlich ab.

3.3.2 Weihnachtsprogramm / Adventssingen

Als großes Event ist das Weihnachtsprogramm geplant. Dazu gestalten die Schüler als Schulgemeinschaft mit jeweils klasseninternen Beiträgen ein Weihnachtsprogramm, das am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien aufgeführt wird. Das fand bisher im „Weißen Haus“ Beesenstedt, dem Gemeindezentrum, oder dem Beesenstedter Schloss statt. Auch die Turnhalle der Grundschule wurde schon für diesen Zweck genutzt, wenn auch nur im kleinen Rahmen. Angedacht ist hier eine Kooperation mit der Kirchengemeinde Salzatal, die evtl. das Programm in der Beesenstedter Kirche ermöglicht.

Das gemeinsame Adventssingen könnte zu einer festen Tradition werden. Dies geht z. B. auch im Schulflur oder in der Turnhalle und bringt allen Kindern gleichermaßen wieder Winter- und Weihnachtslieder näher. Zudem verbindet es und schafft ein gemeinsames Erleben der Vorweihnachtszeit.

3.3.3 Weihnachtsprojekte

In diese Zeit fallen auch klasseninterne Projekte wie Plätzchenbacken, Apfelringe trocknen, Weihnachtsgeschenke basteln u.v.m. Eine Märchenwerkstatt oder ähnliches könnte hier ebenfalls Platz finden.

3.3.4 Sekundarschule Höhnstedt

Die 4. Klasse erlebt zudem einen Unterrichtstag in der Sekundarschule Höhnstedt, um eine Variante des weiteren Bildungsweges kennenzulernen. Leider ist dieser Höhepunkt in den letzten Jahren wegen der Pandemie ausgefallen. Dennoch könnte dies vielleicht auch noch mit einem weiteren Besuch z. B. im Gymnasium Wettin ausgebaut werden.

3.3.5 Themen im Sachunterricht

Themen in Sachkunde sind z. B. fächerübergreifend Feste im Jahreskreis, Bräuche um die Weihnachtszeit u. ä.

3.3.6 Fazit

Die Vorweihnachtszeit bietet eine Fülle an Möglichkeiten für klasseninterne und gemeinsame Unternehmungen und Projekte. Auch hier können wieder außerschulische Kooperationspartner einbezogen werden.

3.4 Winterzeit

3.4.1 Sachunterricht

In diese Zeit fallen sachkundliche Themen wie Winter, Wasser und Luft, Wetter, Kalender, die vier Jahreszeiten, der Jahreskreis, Verkehrserziehung und Vögel in unserer Umgebung sowie Tiere im Winter. Auch die Methodenwerkstatt wird kontinuierlich fortgeführt. Entsprechend sind auch die Angebote für die Schüler. Eine gemeinsame Vogelfütterung über ein Vogelhäuschen oder das Aufhängen von Meisenknödeln und -ringen an Bäumen und Sträuchern bringen den Schülern wieder die Natur etwas näher. Dabei lernen sie auch, selbst Vogelfutter bzw. Meisenknödel herzustellen und aufzuhängen. Vielleicht kann auch hier über Kooperationen mit außerschulischen Partnern wie Jäger, Gärtnerei Klimt usw. den Kindern vermittelt werden, wie wichtig die Winterzeit für die Natur ist.

3.4.2 Fasching / Zeugnisse

Der Fasching fällt in diese Zeit. Anfang Februar werden meist die Halbjahreszeugnisse vor den Winterferien ausgegeben. Als Abschluss des ersten Halbjahres führt die Grundschule Beesenstedt ein Faschingsprojekt mit Disko und verschiedenen Stationen durch. Auch hier können außerschulische Partner eingebunden werden.

3.4.3 Schullaufbahneempfehlungen und Aufnahmen

Die Schüler der 4. Klasse erhalten ihre Schullaufbahneempfehlungen, die Eltern entscheiden sich für eine Schule und geben diese über die Grundschule wieder ab.

Ende Februar finden auch die Schulanmeldungen für zukünftige Einschüler statt. Sollte dies organisatorisch möglich sein, können sich dabei die Eltern und Kinder schon einmal die Schule anschauen.

3.4.4 Fazit

Weitere Projekte oder Schulveranstaltungen können durchaus eingeplant werden, denn auch die Winterzeit bietet einige Möglichkeiten.

3.5 Frühlingszeit

3.5.1 Themen im Sachunterricht

Der Frühling erwacht. Die Kinder spielen immer mehr draußen. Nun gilt es, mit allen Sinnen die Natur zu genießen.

Sachthemen sind z. B. Frühblüher, Tiere und Pflanzen im Garten, Feste im Jahreskreis (Ostern, Pfingsten...), fortführend Verkehrserziehung und die Methodenwerkstatt mit dem großen Punkt „Präsentieren“ – auch fächerübergreifend. Zu dieser Zeit können wieder die Hochbeete auf dem Schulgelände von allen Klassen vorbereitet und zur Aussaat oder zum Pflanzen genutzt werden. Eine Kooperation mit der Gärtnerei Klimt zum Thema Frühblüher ist angebahnt und kann traditionell fortgeführt werden. Ebenso zum Sachunterricht, aber auch in Projekten, sollte in dieser Zeit das Thema „Gesunde Ernährung“ gehören. Alle Klassen können ein gesundes Frühstück durchführen oder sich zum Thema „Wie bleibe ich fit“ sportlich betätigen. Hygiene und Gesundheit ist ebenfalls in diesem Bereich zu finden.

3.5.2 Ostern

In der Zeit März/April finden unsere klasseninternen Osterprojekte statt. Ebenso wie in der Herbstzeit kann hier die Klassenlehrerin in Absprache mit den Fachlehrern entscheiden, was durchgeführt werden soll. Im Gestaltenunterricht werden traditionell Osterkörbchen gebastelt und mit kleinen Leckereien versteckt. Das stimmt auf dieses wichtige Fest ein.

3.5.3 Brandschutzerziehung

Im Rahmen der vom Land Sachsen-Anhalt vorgegebenen Brandschutzerziehungswoche findet ein Brandschutzerziehungstag in Absprache und Kooperation mit der Freiwilligen Feuerwehr Salzatal statt.

3.5.4 Zooschule und andere Ausflüge

Auch der Besuch der Zooschule wird idealerweise in den Frühling gelegt, natürlich abhängig von möglichen Terminen.

3.5.5 Tag der offenen Tür

Im April oder Mai findet meist der Tag der offenen Tür in Zusammenarbeit mit dem Förderverein der Grundschule „Nördliches Salzatal“ Beesenstedt statt. Dieser wurde im Schuljahr 2021/22 ersetzt durch die 50-Jahr-Feier der Schule Beesenstedt am 14. Mai 2022. Dazu waren auch Jugendfeuerwehr, der Hort und verschiedene Vereine eingeladen. Im Schuljahr 23/24 ist dieser Tag als Jubiläum des Fördervereins der

Grundschule Beesenstedt e. V. geplant. Sicher finden sich auch in Zukunft weitere solcher Veranstaltungsmöglichkeiten.

3.5.6 Sportfest / Sportabzeichentag

Traditionell gibt es in dieser Zeit ein Sportfest. Die Planung führen die Sportlehrer durch. Dieser Tag wird meist gleich als Sportabzeichentag genutzt. Da eine Fahrt mit dem Bus nach Halle zur Brandbergehalle zur Zeit nicht mehr möglich ist (aus Kostengründen und weil die Stadt Halle Zeiten nicht mehr an Schulen aus dem Saalekreis vergibt), plant die Grundschule „Nördliches Saatal“ ihr Sportfest von Jahr zu Jahr mit den vorhandenen Gegebenheiten und mit Unterstützung der Elternschaft.

3.5.7 Fazit

Im Frühling gibt es einige Höhepunkte, die die Schüler kreativ und körperlich fordern und fördern.

3.6 Sommer, Sonne, Spaß

3.6.1 Sachunterricht

Ein Thema ist hier vertieft Verkehrserziehung. Die Kinder der Klasse 3 üben sich im Fahrradparcours zusammen mit der Verkehrswacht Salzmünde. Die Schüler der Klassenstufe 4 legen ihre theoretische und praktische Fahrradprüfung ab. Diese werden zusammen mit der Polizei Teutschenthal und der Verkehrswacht Salzmünde durchgeführt. Doch diese Prüfung ist nicht nur für Klasse 4 aufregend. Die anderen Klassen bilden dabei die Streckenposten und unterstützen dadurch die Prüflinge.

Zudem wird das Thema „Mädchen und Jungen“ in dieser Zeit in allen Klassenstufen behandelt. Für die Klassenstufen 3 und 4 kommt vom Gesundheitsamt Saalekreis eine Expertin zum Thema „Sexualerziehung in der Grundschule“. Hier bietet sich die Erweiterung „Schwangerschaft“, die ersten Kinderjahre usw. an. Auch das Thema „Schule früher und heute“ findet seinen Platz in dieser Zeit.

Das Thema „Luft“ kann noch einmal aufgegriffen und mit Experimenten unterlegt werden.

3.6.2 Vergleichsarbeiten / Zentrale Klassenarbeiten

Vorgegeben ist für diese Zeit – meist Mai, Juni – die Durchführung der Vergleichsarbeiten Deutsch und Mathematik für die Klasse 3 und die Durchführung der Zentralen Klassenarbeiten Deutsch und Mathematik für die Klassenstufe 4.

3.6.3 Radfahrprüfung Klasse 4 / Parcours Klasse 3

Die 4. Klasse wird in Verkehrserziehung daraufhin geschult, dass sie sowohl theoretisch als auch praktisch die Radfahrprüfung ablegen kann. Die praktische Prüfung wird mit den Fahrrädern im Ort Beesenstedt unter Aufsicht der Polizei Teutschenthal und der Verkehrswacht Salzmünde durchgeführt. Vorher legen die Schüler die theoretische Radfahrprüfung ab und kennen sich mit einem verkehrssicheren Fahrrad aus. Aus den Ortschaften, in denen Fahrschüler wohnen, holen nach Absprache und Bedarf die Gemeindearbeiter die Fahrräder der Kinder an einer Sammelstelle ab und bringen sie am

Nachmittag auch wieder dorthin. Das gewährleistet, dass die Schüler auf ihrem eigenen Rad die Prüfung ablegen können und damit etwas sicherer sind.

Für die Vorbereitung der Radfahrprüfung theoretisch und praktisch und die Organisation des Radfahrtages für Klasse 4 sind in Absprache die Klassenlehrerin und die unterrichtende Sachunterrichtslehrerin zuständig.

Der Fahrradparcours für Klasse 3 ist ein Übungstag mit dem Fahrrad unter der Leitung der Verkehrswacht Salzmünde. Die Klassenlehrerin organisiert in Absprache mit der unterrichtenden Sachunterrichtslehrerin diesen Tag. Auch hier holen und bringen die Gemeindearbeiter bei Bedarf die Fahrräder der Kinder aus den umliegenden Ortschaften.

3.6.4 Projektwoche

In der letzten vollen Schulwoche ist meist unsere „Projektwoche“ geplant. Dazu werden im Wechsel folgende Projektideen immer wieder umgesetzt:

- Gesunde Lebensweise,
- Olympia (immer im olympischen Jahr),
- Zirkus als Lernzirkus,
- Mittelalter,
- Kinder anderer Länder und
- Eine Reise durch Deutschland.

Das Projekt findet mehrtägig und jahrgangsübergreifend statt. Dazu werden Gruppen von Klasse 1 bis 4 gebildet, die an verschiedenen Stationen unterschiedlich tätig werden können. Ganz große Bedeutung hat hier, dass die Kinder in den Gruppen tatsächlich zusammenarbeiten und sich gegenseitig helfen.

Unterstützung finden wir dabei meist bei Eltern, aber auch bei außerschulischen Kooperationspartnern wie der Gärtnerei Klimt.

Der letzte Tag des Projekts ist immer als Höhepunkt gedacht. Aber auch die kulinarische Station zum Bearbeiten und Verkosten darf bei einem solchen Projekt nicht fehlen.

3.6.4 Abschlussfahrt Klasse 4

In dieser Zeit hat die 4. Klasse Gelegenheit, in Absprache mit ihrer Klassenlehrerin eine Klassenabschlussfahrt über einen bis drei Tage zu erleben. Immerhin gehen die meisten Kinder auf unterschiedliche Schulen, so dass sie sich nicht nur von den Lehrkräften verabschieden müssen.

Auch die Abschlussfeier wird durch die Eltern der Klasse, die Schüler und die Klassenlehrerin der Klasse 4 vorbereitet. Meist bieten die Schüler ein Abschlussprogramm dar.

3.6.5 Zeugnisse und letzter Schultag

Die Zeugnisse werden am letzten Schultag durch die Klassenleitung in der Klasse ausgegeben. Wie diese abläuft, plant die Klasse bzw. die Lehrkraft individuell. Das kann im Sitzkreis der Klasse sein oder in Einzelübergabe vor der Tafel. Ein gemeinsames Forum zum Schuljahresende verabschiedet die Schüler in die Ferien.

3.7 Fazit

Der Schuljahresablauf besteht aus Elementen, die weitgehend übereinstimmen, aber doch flexibel auf das jeweilige Schuljahr abgestimmt werden kann. Jeder Lehrer, jeder Schüler, auch die Eltern können Ideen äußern, um neue Elemente aufzunehmen, alte zu verwerfen oder zu verbessern. Deshalb ist auch der Teil Schuljahresverlauf nicht statisch, sondern ständigen Änderungen unterworfen. Dennoch sollte auf Rituale und Traditionen weiterhin Wert gelegt werden. Diese bringen eine Sicherheit und Stabilität in die Schule.